

(Free and download) Das Universum der kostbaren Minuten/L'universo dei minuti preziosi: Das Gedchtnis der Wellen/La memoria delle onde

Das Universum der kostbaren Minuten/L'universo dei minuti preziosi: Das Gedchtnis der Wellen/La memoria delle onde

Von Gerhard Kofler

*ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation Verffentlicht am: 2013-09-04Erscheinungsdatum: 2013-09-04File Name: B00EZ3ZMMY | File size: 75.Mb

Von Gerhard Kofler : Das Universum der kostbaren Minuten/L'universo dei minuti preziosi: Das Gedchtnis der Wellen/La memoria delle onde before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time,

and all praised Das Universum der kostbaren Minuten/L'universo dei minuti preziosi: Das Gedchtnis der Wellen/La memoria delle onde:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lyrik fr die StereobrilleVon Wolfgang Kucher"Von den Titeln zu den Gedichten ist der Weg, den zu gehen wir die Leser dieses Buches einladen" (S.220)Zum Inhalt: Nach der Lektre der ersten Gedichte in diesem Band war ich zugegeben etwas enttuscht und dachte mir, dass ein reines Herunterbrechen von prosa-hnlichen Stzen in die Form eines Gedichtes noch lange keine Lyrik entstehen lsst; bis mir der Lesefehler den ich begangen hatte klar wurde: die Texte sind jeweils so angeordnet, dass der italienische die linke Seite und dessen Transposition ins Deutsche die rechte Seite des aufgeschlagenen Buches zielt. Wie bei 98 Prozent der ansonsten bearbeiteten Texte lass ich sequentiell die Worte, Stze und Elipsen. Der Lesespa war dabei weniger als mig. Erst bei weitergehender Recherche zum Autor fand ich einen Hinweis, dass sich die jeweiligen Paar-Gedichte, hnlich wie zwei Stereobilder, erst durch das quasi "Parallel-Lesen" erschliien. Das klingt zwar etwas psychedelisch und ist in der Ausbung etwas gewohnungsbedrftig, der Mehrwert beim Lesen entschdigt fr diese "Arbeit" jedoch auf jeden Fall. Nicht umsonst bezeichnet Helmuth Schnauer in der Zeitschrift "FF" (Bozen) die Texte Koflers als Hervorragende Tandem-Lyrik.Kofler fhrt sehr oft alltgliche Kleinigkeiten ber sprachliche Brcken zusammen, bei denen die oft rigide Strukturiertheit der deutschen Sprache mit dem runden melodisen Wesen des Italienischen mehr als nur die Summe der Teile bildet. Immer wieder variiert der Autor das Thema Meer, Zeit und Erinnerung, sowie das Weggehen und Wiederkehren, im physischen wie im geistig-emotionalen Sinn. Die 40 Gedichte sind in 3 Einheiten gegliedert: L'UNIVERSO DEI MINUTI PREZIOSI DAS UNIVERSUM DER KOSTBAREN MINUTEN (15/5/2003 - 14/8/2003) POESIE INASPETTATE UNERWARTETE GEDICHTE (7/12/2003 - 17/9/2004) PIOGGA IN ARCADIA REGEN IN ARKADIEN (178/2004 - 2/9/2004)Fazit: Ursula Strohal schrieb in der "Tiroler Tageszeitung" Der befreiende Ton dieser Lyrik resultiert wohl mit darin, da sich Kofler fernhlt von der vergrbelten Egomanie der Betroffenenlyriker. Im vorliegenden Band findet der Leser Lyrik, die aus der Reihe tanzt in einem sprachlichen Zwillingstreifen der vorzeigt wie kulturelle Symbiosen gelingen knnen.Zum Buch: Buchblock und Einband sind ausgezeichnet verarbeitet, wobei dieser Eindruck durch den einfach aber ansprechend gestalteten Schutzumschlag noch unterstrichen wird. Die Typografie des Nachwortes prsentiert sich etwas gestaucht, so als ob zuviel Text in zu kurze Zeilen gepresst wre. Satztechnisch wirkt das Inhaltsverzeichnis durch Variation in Schriftgre und Farbe (Schwarz / Grau) sehr unruhig. Im weitaus grten Teil des Buches, jenem der den Gedichte vorbehalten ist, gibt sich das Buch jedoch typografisch keine Ble.0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Davonfliegende Stille ...Von Thomas Lawall"Das Universum der kostbaren Minuten" bildet sozusagen den Anfang vom Ende. Zwei weitere Bnde sind geplant, welche die letzten Gedichtzyklen Gerhard Koflers beinhalten und unter dem Gesamttitel "Das Gedchtnis der Wellen" erscheinen."Tragische Komdianten" sind wir, doch vermgen wir uns selbst zu finden in den Versen von Gerhard Kofler. Der 1949 in Bozen geborene und 2005 in Wien gestorbene Schriftsteller und Dichter fhrt uns direkt vor jenen Spiegel, den wir so oft frchten ... und uns gelegentlich an der Nase herum.Nicht nur die zweisprachige Ausfhrung seiner Verse, sondern vielmehr seine innere Konstruktion ist einzigartig. Whrend Dichtung nicht selten Selbstzweck ist und sich im Kreise um sich selbst zu bewegen pflegt, bricht Kofler aus jenem engen Schema aus, so wie er keine kurzen Hosen ("Lange Hosen" S. 53) mag und "literarisches Geschwtz" ("Im Schritt-Tempo" S. 55) schon gar nicht.Nicht Egomanie und die Fixierung auf den eigenen Kosmos steht im Vordergrund, sondern eine weltoffene Sicht der Dinge und vor allem die herrlich ehrliche, manchmal schrge Ironie sich selbst und den eigenen Gedanken(sprngen) gegenber. So hlt uns der "Instinkt" (S. 51) am Leben (andere leider nicht!), sind stets "auf der Durchfahrt" und finden neben aller Unkontrolliertheit auch noch "...applaus / fr eine kostbare / trne".Das Leben ist auf der Flucht. Und wir mit ihm. Wohin jagen wir? Dem Glck immer auf den Versen? Sicher ein Fehler, denn "unbesorgt" sollen wir sein, schlt Kofler uns vor, und er formuliert es aus seiner Sicht so: "die sympathie / mir bewahrend / fr jene / die kirschen stehlen" ("Sei unbesorgt" S. 43).Jene flchtigen Momente kann Kofler einfangen, sichtbar machen, lesbar machen - mchte sie aber stets nur eine Weile festhalten, um sie sogleich in "das Universum der kostbaren Minuten" freizulassen.Es mag zu Beginn schwierig sein, seinen Worten und Zeilen Folge zu leisten, doch wenn man in der Lage ist, dieses einmal zu wagen, entdeckt man vieles - zumindest jedoch den Hauch einer Ahnung des Wesentlichen. Was zunchst sperrig erscheinen mag, entpuppt sich als lebensbejahender Widerstand. Denn es sind ja nicht die Dinge, die uns Bses wollen, sondern wir sind es selbst.Was uns treibt, was uns bewegt und was uns am Leben erhlt ist die Hoffnung, diese in wenigen Worten ausgedrckten Wahr- und Weisheiten einmal selbst zu sehen und zu spren. Zeit ist kostbar. Poesie kann sie anhalten, wenn auch nur fr Sekundenminuten (das Universum darf gerne lachen).Und wenn uns am bitteren Ende selbst die Stille davonfliegt ("Redend mit Lukrez" S. 63) bleibt immerhin die Mglichkeit, dass alles nur Programm ist - so gelesen und bestaunt im "Universum der Improvisationen" (S. 61). Wenn die Stegreifschpfung also weitergeht, wird das Ewige ewig weiterstaunen ("Universelle Philopoesie" S. 73): "das ewige / wundert sich / ber jeden / Augenblick."In diesem Sinne bleibt fr Leserinnen und Leser viel und vielleicht sogar mehr, als man von einem Buch erwarten kann. Diese Verse sind Begegnungen: Lebensbruchteile, die miteinander bekannt gemacht werden. Augenzwinkernd Icheln sie uns zu. Erkenntnisse aus Beobachtung und Zufall. Man verweilt mit den Worten und bestaunt die kostbar gewordene Zeit, die

noch bleibt.

Kurzbeschreibung Gerhard Kofler (Bozen 1949 - Wien 2005) zählt bis heute zu den wichtigsten Südtiroler Lyrikern. Alltag und Poesie spielen in seinen Versen zusammen, nüchterne Beobachtung trifft auf leise Ironie. Dabei ist es der flüchtige Zauber des Lebens, den der Dichter spürbar macht. Koflers doppelte Ausdrucksform ist einzigartig, in seiner Lyrik treten die zwei Sprachen Deutsch und Italienisch miteinander in Beziehung. Das Universum der kostbaren Minuten versammelt drei Gedichtzyklen aus seinem Nachlass, die zwischen Mai 2003 und September 2004 entstanden sind.

Kurzbeschreibung Gerhard Kofler (Bozen 1949 - Wien 2005) zählt bis heute zu den wichtigsten Südtiroler Lyrikern. Alltag und Poesie spielen in seinen Versen zusammen, nüchterne Beobachtung trifft auf leise Ironie. Dabei ist es der flüchtige Zauber des Lebens, den der Dichter spürbar macht. Koflers doppelte Ausdrucksform ist einzigartig, in seiner Lyrik treten die zwei Sprachen Deutsch und Italienisch miteinander in Beziehung. Das Universum der kostbaren Minuten versammelt drei Gedichtzyklen aus seinem Nachlass, die zwischen Mai 2003 und September 2004 entstanden sind.

ber den Autor und weitere Mitwirkende Gerhard Kofler, geboren 1949 in Bozen, Südtirol, lebte bis zu seinem Tod 2005 als freier Schriftsteller, Literaturkritiker und Generalsekretär der Grazer Autorinnen Autorenversammlung in Wien. Mehrere Literaturpreise und -stipendien, u.a. 1997 Förderungspreis zum österreichischen Staatspreis für Literatur und 1999 Ehrendoktorat für Literatur der World Academy of Arts and Culture. Bei Haymon: 'Am Rand der Tage/Poesie da calendario'. Gedichte (1996), 'Der ausgesetzte Platz/Il posto esposto'. Gedichte (1997), 'Die Uhrwerkslogik der Verse/L'orologica dei Versi'. Gedichte (1999), 'Trilogie des Kalenders'. Gedichte (1999) und zuletzt 'Selbstgespräch im Herbst/Soliloquio d'autunno'. Gedichte (2005).